

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
KATAR

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DOHA
JUNI 2024

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Doha

**Wirtschaftsdelegierter
Mag. Andreas Stauber MA**

T +974 4016 4771

E doha@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/qa

HEAD OFFICE

Mag. Martin Woller

T 05 90900-4389

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft
 x.com/wko_aw
 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
[Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.](#)

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DOHA, T+ 974 40164771,
E DOHA@WKO.AT, W WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/QA

WIRTSCHAFTSBERICHT KATAR 2024

- Ende der Blockade Katars im Jänner 2021 führte zu regionaler Entspannung
- Gasförderung soll bis 2027 um 64 % erhöht werden (North Field Expansion Projekt)
- Russischer Angriffskrieg in der Ukraine verstärkt Nachfrage nach LNG aus Katar
- FIFA Fußball WM 2022 erfolgreich abgewickelt
- Maßnahmen der National Vision 2030 zur Diversifizierung der Wirtschaft werden umgesetzt

Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	Prognose für 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	179,6	236,4	233,2	248,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	102,898	105,820	108,040	115,030
Bevölkerung in Mio. ³	2,7	2,9	3,0	3,0
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	1,5	4,9	2,2	2,0
Inflationsrate in % ⁵	2,3	5	2,6	2,6
Arbeitslosenrate in % ⁶	0,4	0,4	0,4	0,4
Wechselkurs der Landeswährung QAR zu Euro; 1 € = QAR ⁷	4,12	3,88	3,94	4,01
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	87,2	130,9	102,4	100,2
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	28,0	33,5	32,4	37,4

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ Rang 53

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zu 2022 in %	Vorläufige Daten 2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	106,1	-45,7	57,7
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	12,3	+46,8	18,1
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	45	+23,2	55
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	31	+ 8,2	34

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro ¹⁵	204
Beschäftigte bei österreichischen Direktinvestitionen ¹⁶	k.A.
Direktinvestitionen aus Katar in Österreich ¹⁷	0
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Katar ¹⁸	k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich 2023:¹⁹ Rang 87

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank

¹¹⁻¹⁴ Quelle: Statistik Austria

¹⁵⁻¹⁸ Quelle: Österreichische Nationalbank Stand 2021

¹⁹ Quelle: Statistik Austria

1. Wirtschaftslage

Katar zählt mit einem der weltweit höchsten BIP pro Kopf zu den reichsten Ländern der Welt und das BIP wuchs 2023 laut Prognosen um ca. 2.2 %. Als einer der größten Flüssiggasexporteure der Welt, ist die katarische Wirtschaft sehr stark von fossilen Brennstoffen abhängig. Um die Abhängigkeit zu reduzieren, strebt man in den nächsten Jahren große Investitionen zur Diversifikation der Wirtschaft an.

Die gestiegene Nachfrage nach Gas aufgrund des russischen Angriffskriegs wird sich vermutlich auch in den nächsten Jahren positiv auf die Wirtschaftsleistung auswirken, wobei nach Fertigstellung des North Field Projekts im Jahr 2026 von einem zusätzlichen Boost auszugehen ist. Es ist zu erwarten, dass bis zu 15 % der Exporte nach Europa gehen werden.

Zudem profitierte die Wirtschaft Katars von der Ausrichtung der FIFA-Fußballweltmeisterschaft Ende 2022, wodurch sich insbesondere der Tourismus gut entwickelte. Laut Angaben Katars stiegen die Besucherzahlen in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 auf über 2,3 Mio, dies stellt eine Verdreifachung zum Vorjahreswert dar.

Ende der Blockade Katars im Jänner 2021

Nach 3,5 Jahren wurde im Jänner 2021 die wirtschaftliche und politische Blockade Katars durch die Nachbarländer Saudi-Arabien, die Vereinigten Emirate, Bahrain und Ägypten beendet. Katar hat während der Blockade seine Lieferketten über die Türkei und den Iran diversifiziert. Zudem wurde der Aufbau eigener Produktionskapazitäten – vor allem im Lebensmittelbereich – stark vorangetrieben. Es wird davon ausgegangen, dass Importe wieder zunehmen werden. Das Land wird in Zukunft dennoch stärker auf Selbstversorgung setzen.

Wichtigster Verbündeter: USA

2022 hat Joe Biden Katar als „Major Nato Ally“ eingestuft, da die beiden Länder seit Jahren gute Beziehungen pflegen und die USA in Katar den größten Militärstützpunkt im Nahen Osten betreiben. Die katarische Sicherheit ist dadurch sehr stark von den USA abhängig. Die Al Udaid Air Base, wo rund 11.000 US-Soldaten stationiert sind, gilt als regionales Headquarter für den US Central Command Forward und den 379th Air Expeditionary Wing. In den letzten 20 Jahren hat Katar rund 8 Mrd. USD in die Errichtung und Erhaltung der Al Udaid Air Base investiert.

Pflege Internationaler Beziehungen

Katar sieht sich selbst als neutral und ist mit allen Nachbarstaaten im Dialog, insbesondere dem Iran, da beide Länder das weltweit größte Gasfeld teilen. Im September 2023 übernahm Katar die Vermittlerrolle zwischen den USA und dem Iran. Dies führte zur Freilassung von Gefangenen und zur Freigabe von iranischen Geldern für humanitäre Güter in Höhe von 6 Mrd. US-Dollar, die aufgrund von US-Sanktionen für den Iran nicht verfügbar waren. Im April 2023 hatte Bahrain als letzter Staat seine diplomatischen Beziehungen zu Katar nach dem Boykott wiederhergestellt.

Auch die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und dem Iran soll zu verstärktem Vertrauen und Investition in der Region führen, was Katar zugutekommt. Gleichzeitig werden die Diversifizierungsbestrebungen des Landes weiterhin zu einem verstärkten Handel mit Asien (insb. China) führen.

Katar plant mehrere große Investitionen in EU-Länder zu machen. 2022 hat die EU ihr erstes Delegationsbüro in Doha eröffnet, was die Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und Katar unterstreichen soll.

North Field Expansion (NFE) Project

Katar teilt sich mit dem Iran das mit 6000 km² größte Gasfeld der Welt und zählt zu den weltweit größten LNG-Exporteuren. Mit dem aktuell laufenden North Field Project soll bis 2027 die LNG-Produktion um insgesamt 60 % gesteigert werden. Das entspricht einer Produktion von 126 Mio. Tonnen pro Jahr. Die Kosten für den Ausbau werden auf 50 Mrd. USD geschätzt. Durch die Erhöhung der Fördermenge und das Auslaufen bestehender LNG-Lieferverträge ist Qatar Energy auf der Suche nach neuen Abnehmern und langfristigen Lieferverträgen. Asien und insbesondere China ist für Katar der Hauptabnahmemarkt für Flüssiggas.

Qatar National Vision 2030 (QNV)

Die Qatar National Vision zielt darauf ab, Katar bis 2030 in ein fortgeschrittenes Land zu entwickeln, das in der Lage ist seinen eigenen Fortschritt zu erhalten und einen hohen Lebensstandard für alle Menschen zu gewährleisten. Die Qatar National Vision 2030 gibt vor, erzielte Überschüsse aus dem Energiesektor gezielt in die Diversifizierung und Industrialisierung der Wirtschaft zu investieren. Durch wirtschaftliche Diversifikation soll die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert werden. Die aktuell hohen Gaspreise sollten die Diversifikationsbemühungen Katars begünstigen.

Derzeit orientieren sich die Investitionen noch stark an den Bereichen Bau und Infrastruktur sowie an energieintensiven Industriezweigen. Langfristig sollen günstigere Bedingungen für Unternehmen geschaffen werden, welche zu mehr Investitionen und Betriebsansiedelungen führen sollen.

Budget 2023

Für 2023 erwartet Katar einen Budgetüberschuss von 8 Mrd. €. (Einnahmen ca. 58 Mrd. € und Ausgaben ca. 50 Mrd. €) Das Budget basiert auf der Annahme eines konservativ geschätzten Ölpreises von 65 USD pro Barrel. Für die kommenden Jahre wird ein stetiges Wachstum vorausgesetzt.

Katars Staatsfond, die Qatar Investment Authority, verwaltet ein Anlagevermögen von geschätzten 300 Mrd. USD, und gilt als Garant der finanziellen Stabilität des Landes.

Inflation und Geldpolitik

Der katarische Riyal ist mit einem Plan - Wechselkurs von 3,64 QAR: 1USD an den US-Dollar gebunden. Da fossile Brennstoffe in USD gehandelt werden, wird auch weiterhin erwartet, dass die Koppelung bestehen bleibt. Zudem wirkt die Bindung an den USD als Puffer gegenüber importierter Inflation. 2023 wird erwartet, dass die Inflation ca. 2,6 % beträgt. In den Jahren danach wird erwartet, dass sich die Inflation bei unter 2 % einpendeln wird, wobei sich hier die für 2025 geplante Einführung der Mehrwertsteuer bemerkbar machen könnte.

2. Besondere Entwicklungen

Ausbau der Sonderwirtschaftszonen

Rezente Entwicklungen sind die beiden Freihandelszonen Ras Bufontas am Hamad International Airport und die Umm Alhoul Freihandelszone am Hamad Port (Tiefseehafen). Ras Bufontas fokussiert sich primär auf die Branchen Logistik, Konsumgüter, Leichtindustrie, Dienstleistungen, Technologie und Pharmazie. Umm Alhoul soll Unternehmen in der maritimen Industrie, der Kunststoffindustrie, anderen Fertigungsbranchen und in der Logistik ansprechen. Die Freihandelszonen entstehen in Konkurrenz zu in der Region bereits etablierten Freihandelszonen wie etwa Jebel Ali in Dubai. Katar hofft ausländische Investoren mit großzügigen Investitionshilfen, Steuererleichterungen und Zollfreiheit in seine neuen Freihandelszonen zu bewegen. Die Digitalisierung der Wirtschaft wird als branchenübergreifendes Schwerpunktthema der neuen Freihandelszonen kommuniziert, und mit einer Ansiedelung von Branchengrößen wie Microsoft und Google (inkl. Technical Training Office) vorangetrieben.

Katarisierung des Arbeitsmarktes

Langfristig versucht Katar im Sinne der Qatar National Vision 2030 eine Entwicklung hin zu höherqualifizierten Beschäftigten in einer angestrebten wissensbasierten Gesellschaft zu erreichen. Diese Vision inkludiert auch die Katarisierung der Wirtschaft, welche vermehrt Kataris in Schlüsselpositionen der Wirtschaft anstelle von (primär westlicher) Expats anstrebt. Angesichts der geringen Zahl an Kataris – rund 10 % der Bevölkerung – ist diese Entwicklung eher langfristig zu sehen.

Investitionsgesetz mit 100 % Eigentümerschaft für Ausländer

Mit dem „Law No.1 of 2019“ trat ein Investitionsgesetz in Kraft, unter welchem ausländische Investoren erstmals 100 % der Anteile ihres Unternehmens in Katar halten können, jedoch mit Einschränkungen auf einzelne Sektoren. Grundvoraussetzung ist weiterhin die Zustimmung der katarischen Behörden, wodurch das Gesetz de facto eine Novellierung des „Law Nr. 05 of 2002“ ist.

Selbstversorgung lautet die Devise

Ob der Aufbau einer eigenen Landwirtschaft, eine eigene Trinkwasserproduktion, oder das Betreiben von Fisch- und Shrimp-Farmen: Katar geht den Weg in eine größere Unabhängigkeit von (Lebensmittel-)Importen stetig weiter. Wenngleich hier angemerkt werden muss, dass „Made in Qatar“ nicht immer voll zutrifft: oftmals gilt eher die Devise „ein gewisser Wertschöpfungsanteil in Katar“

Die Blockade Katars durch die Nachbarländer von 2017 bis 2021 wirkte hier zudem als Beschleuniger für die wirtschaftlichen Autarkiebestrebungen. Die landwirtschaftliche Produktion hat sich seit 2017 beinahe verdoppelt. Mittlerweile wird rund 40 % des Obstes und Gemüses lokal produziert. Mit dem Unternehmen Badna baute Katar innerhalb kürzester Zeit eine eigene Milchindustrie auf.

MwSt. Einführung weiter aufgeschoben

Eine seit mehreren Jahren im Raum stehende Umsatzsteuer bleibt weiterhin aufgeschoben. Es wird davon ausgegangen, dass die Einführung der Mehrwertsteuer in der Höhe von 5 % bis 2025 erfolgen wird.

880 MW Solaranlage & Lusail Bus Depot

Der Nachhaltigkeitsstrategie Katars folgend wurde kürzlich die Al Kharsaah Solar PV Power plant (KSPP) mit einer Gesamtkapazität von 800 MW in Betrieb genommen. Die Anlage, bestehend aus 1,8 Mio. Solarpanelen und zählt damit zu den größten Solaranlagen im Nahen Osten. Folgend soll im Jahr 2025 in Ras Laffan und Mesaieed eine weitere 880 MW Solaranlage in Betrieb gehen. Die Produktion wird damit auf 1,68 GW erhöht, was insgesamt rund 15 % des katarischen

Strombedarfs ausmacht. Das Ziel der National Vision ist es, den Strombedarf mit Ende des Jahrzehnts zu 20 % aus Solarstrom zu decken. Zudem hat Ende 2022 der in der Region größte elektrische Buserminal eröffnet, welcher mittels Solarzellen betrieben wird.

FIFA Fußball WM 2022

Egal ob Infrastrukturausbau, Arbeitsmarktreformen, oder Tourismusentwicklungsprojekte: ein großer Treiber hinter all diesen Projekten war die FIFA Fußball WM 2022. Die direkten Einnahmen aus der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft werden auf über 2 Mrd. USD geschätzt.

Nach dem Ende der WM hat Katar einen wirtschaftlichen Abschwung erlebt, insbesondere aufgrund gesunkener Öl- und Gaspreise sowie des Endes der Ausgaben im Zusammenhang mit der Fußballmeisterschaft. Die Auswirkungen dieser Faktoren auf die langfristige Nutzung der neu errichteten Infrastruktur und Immobilienprojekte bleiben eine wichtige Überlegung für die Zukunft des Landes.

Expo Doha 2023

Katar hofft Touristen mit der Landwirtschafts- „Expo Doha 2023“ anzulocken. Unter dem Hauptthema „Green Desert, Better Enviroment“ möchte Katar sein Engagement für umweltfreundliche Trends betonen und seine Nachhaltigkeitsbemühungen hervorheben. Im Einklang mit der Qatar Vision hat die Veranstaltung bereits einige Rekorde aufgestellt, etwa für die Errichtung des größten begrünten Dachs.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Rückgang der Exporte 2023 großteils aufgrund von Einmaleffekten	Durch die Pandemie verzeichneten die österreichischen Exporte im Jahr 2020 einen Einbruch von -35,4 %. Danach erholte sich der Warenexport wieder und erreichte 2022 Werte von knapp über 100 Mrd. EUR. Für das Gesamtjahr 2023 ist wiederum ein stärkerer Rückgang auf knapp 58 Mrd. EUR – zu einem großen Teil auf Einmaleffekte zurückzuführen – zu verzeichnen.
Wichtigste Exportgüter	Zu den wichtigsten Exportgütern 2023 zählten Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (9,2 Mio. EUR, -34 %), Kraftfahrzeuge (8,7 Mio. EUR; -77 %); sowie elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechn. Waren (4,9 Mio EUR; -57 %).
Geschäftschancen für österreichische Unternehmen	Der Bau- und Infrastrukturbereich sowie der Öl- und Gassektor bieten für österr. Zulieferer gute Chancen. Die Qualität österr. Waren genießt einen sehr guten Ruf im Land. Ebenso werden technische Dienstleistungen im Projektgeschäft stark nachgefragt. Die angestrebte Diversifizierung und Industrialisierung der Wirtschaft und die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft bieten ebenfalls interessante Geschäftschancen.
Unterstützung des AußenwirtschaftsCenter	Das AußenwirtschaftsCenter Doha organisiert jedes Jahr Wirtschaftsmissionen, Marktsondierungsreisen und Ausstellungen auf Messen (z. B. Project Qatar und Hospitality Qatar). Auskünfte zu den Veranstaltungen erhalten Sie gerne von uns. Für Fragen zum Markteintritt, rechtlichen oder steuerlichen Fragen und zur Vertriebspartnersuche steht unser Team jederzeit gerne zur Verfügung.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DOHA

West Bay, Palm Tower B, Floor 33

P.O. Box 13190, Doha, Katar

T +974 4016 4771

E doha@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/qa

